

Newsarchiv - Januar 2016

Frauen: Mit Zusammenhalt zum Sieg

Sonntag, 31.01.2016: NHV Conc. Delitzsch - HSV Mölkau II 33:20 (17:7)

Am Sonntag, 31.01.2016, empfingen unsere Damen die Handballerinnen des HSV Mölkau II. Nach dem knappen 25:23 Sieg der Hinrunde wollten die Loberstädterinnen mehr und gingen kampfbereit und konzentriert in die Partie. Von Beginn an stand die Deckung solide und es gab kein Durchkommen für die Messestädterinnen. 15 Minuten lang blieben die HSV-Frauen erfolglos während die Delitzscherinnen 9 Tore auf ihrem Konto verbuchen konnten. Langsam fanden auch die Mölkauerinnen ins Spiel und man ging mit einer deutlichen 17:7 Führung in die Kabine. Doch auch bei solch einem deutlich dominierten Spiel richtete sich das Trainergespann Yvonne Flach und Maxi Enkerts mit Anregungen und Verbesserungen an die Mannschaft. Beide betonten jetzt nicht nachzulassen, weiter schnell anzugreifen und Fehler zu vermeiden. Die 2. Halbzeit begann von Seiten der Leipzigerinnen etwas aktiver. Dennoch machte es ihnen die gute Deckungsarbeit der NHV-Frauen schwer den Rückstand zu verkleinern. Jetzt galt es den Vorsprung weiter auszubauen doch unsere Handballerinnen scheiterten im Angriff immer wieder an der starken Torhüterin des HSV Mölkau. Zum Schlusspfiff blieben die 2 Punkte am Lober und die Gäste fuhren mit einer 33:20 Niederlage nach Hause. Auch das nächste Spiel findet nach einer kleinen Pause vor heimischer Kulisse statt. Am 27.02.2016 geht es 15:30 Uhr gegen die Damen des VfB Eilenburg in der Artur-Becker-Halle. Tina Rohr

NHV: Rudolph, Rauhut, Schulz (3), Petermann (4), Säuberlich (1), Müller (3), Brosig (3), Teppke, Quasdorf (6/5), Nahrstedt (1), Göppert (1), Schinköth, Zscheck (5), F. Pallgen (0/1)

mJA: Zum Auswärtssieg gekämpft

Sonntag, 31.01.2016: TuS Lpz.-Mockau - NHV C. Delitzsch 24:32 (10:16)

Am Tag des sensationellen Handball EM-Finales durfte auch die männliche A- Jugend des NHV auf die Platte und war zu Gast beim Liga-Konkurrenten TuS Leipzig-Mockau. Die Gastgeber lauerten punktgleich und bisher ebenfalls ungeschlagen hinter den Delitzschern auf Tabellenplatz 2. Für eine gewisse Spannung war also gesorgt, zumal die bisherigen Begegnungen immer hart umkämpft waren und oft nur knapp entschieden werden konnten. Von den mitgereisten Fans wollte sich im Vorfeld auch niemand auf ein mögliches Ergebnis festlegen. Die Jungs vom Lober hatten sich aber offenbar schon in der Kabine festgelegt. Die Devise lautete: Auswärtssieg! Und es kam, wie es kommen sollte. Die Delitzscher wollten den Sieg unbedingt und kämpften hart - aber fair - um jeden Ball. Sie konnten sich gleich zu Beginn der ersten Halbzeit deutlich absetzen und entschieden die erste Hälfte mit 10:16 Toren klar für sich. Die Halbzeitansprache des Betreuerenteams fiel dementsprechend kurz aus: "Jetzt nicht nachlassen, weiterhin 100% Konzentration und 110% Wille, dann gewinnen wir auch die 2. Halbzeit mit mindestens einem Tor plus." Auch diese Halbzeit dominierten die Delitzscher und spielten die Partie gekonnt zum Endergebnis von 24:32 zu Ende. René Stolzenburg

NHV: Hannes Claus, Adrian Scheer, Max Berger, Bruno Bernhardt (2), Niklas Girndt (2), Marcus Kalbe (6), Tobias Karl (8), Jonas Kopp (2), Vincent Schönfeld, Niels Stolzenburg (10), Lukas Wittwer (2)

wJA: Ein "K" half am Ende

Sonntag, 31.01.2016: TuS Leipzig-Mockau - NHV C. Delitzsch 18:24 (8:10)

Unser letztes Spiel vor den Ferien hatten wir uns etwas anders vorgestellt. Mit Konterspiel, Kombinationen und Kondition wollten wir zum Gewinner werden. Doch erstens kommt es anders und zweitens... Wieder ein Wort mit "K", die Konzentration, fehlte zu Spielbeginn. Lag es an der sehr warmen Halle, am glatten Hallenboden oder an der persönlichen Deckung für Marie, die ersten drei Angriffe wurden leichtfertig vergeben. Nach und nach fand zuerst die Abwehr in Zusammenarbeit mit Sandra ins Spiel. Im Angriff kamen wir durch individuellen Fehler immer wieder zu nicht vollendeten Aktionen. Kamen wir dann mal bis in den Torraum, konnten die Mädels nur durch Siebenmeter gestoppt werden. Durch deren Verwandlung konnten wir die mühsam erarbeitete Führung behaupten. Zur Halbzeitpause stand es dann 8:10 für uns. Als in der 2. Halbzeit einige 2 Minuten Strafen auf unserer Seite dazukamen war kein flüssiges Spiel mehr zu sehen. Kombinationen wurden fast in der gesamten Begegnung nicht gespielt. Um es auf den Punkt zu bringen - Standhandball. Eines der oben genannten Worte erwies sich doch noch als nützlich. Kondition und dazu noch Kampfgeist! Elli und Sandra waren hier die Hauptinitiatoren. Ab der 50. Minute, pikanterweise nach einer Auszeit von Mockau, ging ein Ruck durch Mannschaft. ALLE wollten gewinnen. So wurde nun auch gespielt und jetzt gab es auch Kontererfolge. Das Endergebnis von 18:24 für uns täuscht etwas über den Spielverlauf hinweg. Aber ein Spiel dauert eben 60 Minuten. Jetzt sind erstmal Ferien und im März beginnen die Rückspiele. gli

NHV: Sandra Praters; Juliane Göppert (4), Lydia Müller (7), Kristin Mertzsch, Marie Sophie Mayer (5), Julia Wölfer (4), Vanessa Müller, Angelina Thiermann, Elisa Aschenbach (4)

wJE: Keine Chance gegen HC Leipzig

Sonntag, 31.01.2016: NHV Concordia Delitzsch - HC Leipzig 7:22 (3:13)

Es gibt Tage, da wäre man besser im Bett geblieben. So ging es der weiblichen E-Jugend in der letzten Partie der laufenden Runde gegen den HC Leipzig. Die Delitzscherinnen verschliefen die Anfangsphase total, lagen rasch deutlich hinten und verloren letztlich ebenso deutlich wie verdient mit 7:22. "Wir kamen mit der Härte der Gegner nicht klar und haben dazu unsere Chancen nicht konsequent genutzt", resümierte Trainer Michael Münch. Eine erkleckliche Zahl an unnötigen Fehlpässen kam hinzu. In der zweiten Halbzeit stand das Team in der Abwehr sicherer, vorne lief wenig zusammen. Die kämpferische Leistung war in Ordnung, hier wirkten sich die motivierenden Worte von Marcus Kalbe (A-Jugend des NHV) positiv aus. In der Endabrechnung belegten die Delitzscher Mädchen einen ordentlichen dritten Platz. Ulrich Milde

NHV: Emma Mühlner, Florentine Werner 1, Jasmin Milde 1, Maja Zschehyge 1, Alexa Fiedler, Fiona Zschöttche, Stella Zwickert 3, Ellen Heinze, Miriam Krause 1, Lena Fröhnert, Nina Kalbe, Anastasia Rößner

mJE: NHV gewinnt das letzte Spiel der Vorrunde

Sonntag, 31.01.2016: NHV C. Delitzsch - BSC Vict. Naunhof 32:9 (16:4)

Zum letzten Spiel der Hinrunde trafen die jungen Concorden am Samstag auf die Sportfreunde des BSC Victoria Naunhof. Wahre sportliche Größe zeigte sich bereits weit vor dem Anpfiff. Da insgesamt 15 Delitzscher Spieler anwesend waren, aber nur 14 spielberechtigt sind, verzichtete Pascal Frey zugunsten eines Teamkollegen auf seinen Einsatz. Kurzerhand wurde Pascal zum Co-Trainer „befördert“, sodass auch er als Teil der Mannschaft auf der Bank Platz nehmen konnte. Von Beginn an ließen die Delitzscher keinen Zweifel daran, dass sie zu Hause weiterhin ungeschlagen bleiben wollen. Schnell zogen sie über die Stationen 5:0, 8:1 und 12:1 bis zur Pause auf 16:4 davon. Mit Felix Pietzsch und Niklas Schulz gaben 2 Spieler ihr Debüt. Die etatmäßigen Torschützen nahmen sich etwas zurück und glänzten diesmal als Vorlagengeber. Fast alle Concorden konnten sich so in die Torschützenliste eintragen. Am Ende stand ein ungefährdeter 32:9-Erfolg auf der Haben-Seite. Mit Erreichen des 3. Tabellenplatzes qualifizierte sich die E-Jugend für die Bezirksmeisterschaft. Diese wird ab Ende Februar in insgesamt 2 Einzelspielen und 5 Turnieren ausgespielt. Stefan Voigt

NHV: Patrice Voigt (TW), Ben Braunsdorf (3 Tore), Anton Teresniak (2), Felix Pietzsch, Lukas Zeidler (1), Jannis Kristalla (4), Niklas Schulz, Theodor Lorenz (6), Espen Raab (4), Noah Zeidler (1), Henrik Nehmzow (5), Julian Wakke (1), Yves-Lucian Gläser (4), Luca Beetz (1)

Ein Generationenduell und der nächste Ausfall

Samstag, 30.01.2016: Handball-Sachsenliga: Spiel NHV Concordia Delitzsch gegen EHV Aue II beginnt wegen EM schon 16:30 Uhr / Lucas Mittag fällt lange aus

Delitzsch. Nicht nur in Polen fliegt morgen der Ball. Im Gegensatz zur dortigen Europameisterschaft wird es in der Delitzscher Artur-Becker-Halle zwar (noch) um keinen Meisterpokal gehen, sondern „nur“ um zwei Punkte. Diese dürften für die Duellanten aber kaum minder erstrebenswert sein - für den gastgebenden NHV Concordia sogar essenziell, wenn das große Saisonziel Aufstieg endlich gelingen soll. Damit die in dieser Saison zahlreich wie nie zu den NHV-Spielen strömenden Zuschauer eine realistische Chance haben, zumindest die zweite Halbzeit des EM-Finalspiels zu verfolgen, wurde die Partie des Spitzenreiters gegen den Tabellensechsten kurzerhand um eine halbe Stunde auf 16:30 Uhr vorverlegt. Besonders interessant dürfte diesmal das Duell der Schlussleute werden. Im Delitzscher Tor glänzt seit dieser Saison der inzwischen 45-jährige Gábor Pulay. Bundesligaerfahren, noch immer fit wie der sprichwörtliche Turnschuh, cool bis in die Haarspitzen. Auf der anderen Seite der 26 (!) Jahre jüngere Erik Töpfer, der trotz seines jungen Alters bereits über reichlich Erfahrung im Auer Zweitligakader verfügt. Bei einem mit mehreren Erst- und Zweitligisten hochkarätig besetzten Turnier in Dessau

wurde der 19-Jährige am vergangenen Sonntag gar zum besten Torhüter gekürt und setzte sich dabei u.a. gegen Nationaltorhüter Silvio Heinevetter durch. Doch auch Töpfer hat Schwächen. Das meint zumindest der Kamenzer Trainer Steffen Wohlrab. Gegen dessen Mannschaft kassierte Aue mit Töpfer im Tor am vergangenen Samstag eine Niederlage und Wohlrab ließ sich hinterher mit der Erkenntnis zitieren, dass der 1,91 Meter große Torwart der Erzgebirgler mit seinen langen Armen zwar oben fast alle Bälle wegfängt, bei Würfen im Hüftbereich jedoch nicht schnell genug sei. Genau das taten die Kamenzer Schützen dann auch mit dem Ergebnis, dass sich Töpfer schon zur Halbzeit völlig entnervt auswechseln ließ. Mit dem ebenfalls erst 19-jährigen Sebastian Duschek hat Aue zudem den besten Angreifer der Sachsenliga in den eigenen Reihen. Der zum Anschlusskader der EHV-Profis gehörende 1,94 Meter große Modellathlet nahm zwar bislang nur an 8 von 14 Ligaspielen teil, traf dabei aber insgesamt 61 mal ins Tor und kommt so auf die mit Abstand beste Quote von 7,6 Toren pro Spiel. Offen ist freilich, ob Duschek in Delitzsch auflaufen wird. Aue-Trainer Michael Hilbig: „Unsere 1. Mannschaft leidet aktuell sehr an Verletzungssorgen und befindet sich im Testspielmodus. Ich weiß deshalb selbst noch nicht, wer vom Anschlusskader am Sonntag zur Verfügung stehen wird.“ NHV-Trainer Christian Hornig mag sich an personellen Gedankenspielen nicht beteiligen: „Keine Ahnung, wer gegen uns aufläuft. Viel wichtiger ist für mich, dass wir unser Spiel weiter stabilisieren. Mit der Abwehr bin ich zufrieden, aber im Angriffsspiel machen wir eindeutig noch zu viele Fehler. Da müssen wir uns disziplinieren und das umsetzen, was wir im Training sehr oft sehr gut machen. Ich würde mich freuen, wenn wir unsere Kreativität und unseren Spielwitz aus dem Training mit in die Punktspiele nehmen.“ Personell wird der Oberconcorde gegen Aue umbauen müssen. Routinier Marcel Ulrich fehlt am Sonntag aus beruflichen Gründen. Gar sechs Wochen lang wird Hornig auf den zuletzt in blendender Form aufspielen Lucas Mittag verzichten müssen, der sich am vergangenen Sonntag beim Sieg gegen Cunewalde eine schmerzhaft Knochensplinterung am Mittelfinger der linken Wurfhand zuzog. Für Hornig kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: „Wenn ich sehe, wie die Jungs im Training arbeiten, bin ich guter Dinge für das Spiel.“ Nach der nicht eingeplanten Heimmiederlage gegen Kamenz erwartet Aue-Trainer Michael Hilbig eine Reaktion seiner Mannschaft. „Wir wollen in Delitzsch eine passende Antwort geben. Natürlich sind mir die souveränen Auftritte der Delitzscher nach dem Trainerwechsel nicht verborgen geblieben. Da fällt es schwer, Schwächen zu erkennen. Beeindruckend ist die Konsequenz, den Aufstieg diesmal wirklich schaffen zu wollen und dabei auf eine starke Abwehr in Verbindung mit den Torhütern zu bauen. Für mein junges Team ist das Spiel gegen den Tabellenführer eine große Herausforderung, aber solche Spiele brauchen meine Jungs für ihre Entwicklung. Ich erwarte eine dementsprechende Einstellung und Reaktion meiner Mannschaft“, so Hilbig. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 31.01.2016 (pdf 3,8 MB)

Die nächste Kiste Bier

Dienstag, 26.01.2016: HVO Cunewalde - NHV C. Delitzsch 19:29 (8:15)

Handball-Sachsenliga: NHV-Serie kommt den Trainer teuer zu stehen / Mittag kugelt sich Mittelfinger aus Cunewalde/Delitzsch. Nach den zwei deutlichen Siegen gegen den Herbstmeister aus Radeburg und gegen Zwönitz hat der NHV Concordia Delitzsch mit dem

29:19 beim HVO Cunewalde nachgelegt. Das war auch nötig. Schließlich hatte sich Hoyerswerda bereits am Sonnabend mit einem Sieg in Radeburg in Lauerstellung gebracht und gilt nun als stärkster Konkurrent um den Aufstieg. Delitzsch kann sich auf dem einen Punkt Vorsprung an der Tabellenspitze freilich nicht ausruhen. Neu-Coach Christian Hornig blieb trotz des erneuten Kanter Sieges nüchtern: „Das war okay. Wir haben heute zum ersten Mal die 6:0-Deckung gespielt und haben damit den Grundstein gelegt, dass wir auch in den nächsten Spielen eine Variante haben, um den Gegner vor Aufgaben zu stellen.“ Unterstützt von zahlreichen Schlachtenbummlern begannen die Gäste gewohnt druckvoll und erspielte sich schnell eine drei Tore-Führung. Vielleicht wollte Delitzsch zu schnell die Vorentscheidung suchen, denn obwohl Cunewalde selten eine Lücke im Abwehrverbund fand und sich zudem diverse technische Fehler erlaubte, schaffte es der NHV nicht, sich weiter abzusetzen. Statt mit der nötigen Ruhe und Konsequenz im Angriff zu agieren, verzettelten sich die Spieler in Einzelaktionen. So konnte Cunewalde bis zum 8:10 (20.) das Spiel recht ausgeglichen gestalten. „Danach haben wir es zu oft mit Einzelaktionen versucht“, sagte HVO-Trainer Carsten John. Erst zum Ende der ersten Halbzeit spielten die Concorden wieder konzentrierter und so ging es mit einer beruhigenden 8:15-Führung in die Pause. Anscheinend fand Trainer Christian Hornig die richtigen Worte in der Kabine, denn die folgenden knapp zwölf Minuten fand Cunewalde quasi nicht statt und das Spiel war beim Stand von 8:22 entschieden. Das entzückte dann auch den Trainer. „20 Minuten kein Gegentor - einwandfrei, super“, sagte Hornig. Sein Gegenüber beschrieb die Situation wie folgt: „Die NHV-Abwehr war gut, wir waren natürlich auch schlecht.“ Delitzsch wechselte anschließend munter durch und verwaltete den Vorsprung bis zum Schluss. Dass in den verbleibenden Minuten der 30. Treffer nicht gelingen wollte, konnte die Mannschaft in diesem Fall verschmerzen. Anders verhält es sich mit der Verletzung von Lucas Mittag der sich Mitte der zweiten Halbzeit den Mittelfinger der linken Wurfhand auskugelte. „Hoffen wir, dass es nicht so schlimm ist“, so Hornig. Die ersten drei Spiele in diesem Jahr unter dem neuen Trainer sind Geschichte und der NHV hat in keinem der drei Spiele mehr als 19 Gegentore zugelassen und zeigt sich auch im Angriff stark verbessert. Dass kommt den Coach übrigens einigermaßen teuer zu stehen. Für jedes Spiel, in dem seine Mannschaft weniger als 20 Gegentore kassiert, muss er eine Kiste Bier spendieren. Er wird die Kästen angesichts der jüngsten Auftritte gerne ausgeben. Dass es trotzdem noch Verbesserungspotenzial gibt, hat auch dieses Spiel gezeigt. Am Sonntag gegen die Zweitligareserve von Aue gilt es hochkonzentriert zu Werke zu gehen, damit es keine böse Überraschung gibt. Immerhin rangieren die Erzgebirgler auf Tabellenplatz sechs. Die Partie beginnt 17 Uhr in der Becker-Halle. Gut möglich, dass der EHV mit einigen Profis anreist. Doch selbst das ficht Hornig nicht an. „Solche Spiele liebt man doch als Handballer.“ Mit ihrem momentanen Selbstverständnis und Selbstvertrauen sind die Delitzscher ganz sicher auf dem richtigen Weg. Sven Sauerbrey/Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (20/1 Paraden), Neuhäuser (n.e.); Mittag 8, Trodler 4, Unkell 4, Hartmann 3, Baum 3/1, Grafe 2, Henoch 2/1, Randt 2/1, Prautzsch 1, Leuendorf, Doberenz, Ulrich, Liebezeit

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Concordia Delitzsch hält dicht und feiert Auswärtssieg

Montag, 25.01.2016: HVO Cunewalde - NHV Conc. Delitzsch 19:29 (8:15)

Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch haben ihr Auswärtsspiel gegen HVO Cunewalde gewonnen und die einen Tag zuvor abgegebene Sachsenliga-Tabellenspitze zurückerobert. Die Mannschaft von Trainer Christian Hornig setzte sich am Sonntagabend mit 29:19 (15:8) durch. Bei der Partie in Bautzen fehlte kurzfristig Matthias Strehle. Er musste mit Fieber daheim das Bett hüten. Aber Concordia zeigte sich von Beginn an ausgeschlafen, geriet nicht einmal in Rückstand. Mit einem Zwischenspurts vom 10:8 zum 15:8 zur Halbzeit sorgte der Gast für klare Verhältnisse. Hüter Gabor Pulay hielt in dieser Phase auch einen Siebenmeter und trieb den Tabellensechsten schier zur Verzweiflung. Auch nach der Pause landeten die Bälle zunächst nur im HVO-Kasten, Delitzsch erhöhte auf 22:8 (!). Erst dann kam Cunewalde zu seinem neunten Tor. Die Hornig-Truppe ließ freilich nichts mehr anbrennen. Delitzsch führt die Tabelle mit 23:5 Zählern an. Es folgt der LHV Hoyerswerda (22:6), der sich nach dem 28:25-Sieg beim nun drittplatzierten TSV Radeburg (21:7) zumindest eine Nacht über Rang eins freuen konnte. Torsten Teichert (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (20/1 Paraden), Neuhäuser (n.e.); Mittag 8, Trodler 4, Unkell 4, Hartmann 3, Baum 3/1, Grafe 2, Henoch 2/1, Randt 2/1, Prautzsch 1, Leuendorf, Doberenz, Ulrich, Liebezeit

Frauen: Zweite Halbzeit sichert den Auswärtssieg

Montag, 25.01.2016: Zum dritten Spiel der Rückrunde führte es die Delitzscherin zu den Damen der SG MoGoNo Leipzig. Angetrieben durch den Sieg der Vorwoche wollten unsere Frauen auch in diesem Spiel gegen die Sechstplatzierten zwei Punkte nach Hause holen. Gleich zu Beginn der 1. Halbzeit legten die Leipzigerinnen mit dem 1:0 vor. Dies ließen die NHV-Damen nicht auf sich sitzen und Michi Quasdorf gelang der 1:1 Ausgleich. Trotz Defizite in der Deckung konnten Torchancen effizient genutzt werden. So ging man mit einer 12:18 Führung in die Halbzeitpause. Beide Trainerinnen appellierten an die Mannschaft, dass die Deckung konsequenter zufassen und im Angriff nicht vorschnell abgeschlossen werden soll. Dies im Bewusstsein der Loberstädterinnen begann die 2. Halbzeit rasant. Die Messerstädterinnen warfen zwar das erste Tor nach der Pause, doch dann zogen unsere Handballerinnen davon. Erst nach dem 13:26 konnten die Gastgeberinnen den Ball erfolgreich im Tor der Gäste unterbringen. Im weiteren Spielverlauf scheiterten die Frauen der SG an NHV-Torhüterin Annett Rudolph, die besonders in der zweiten Hälfte wichtige Siebenmeter und freie Würfe vereitelte. In der Schlussphase wurde das Spiel ein wenig ausgeglichener, doch die Delitzscherinnen zogen immer wieder nach und man trennte sich mit einem deutlichen 18:30 Sieg. Am kommenden Sonntag wollen die Damen des NHV vor heimischem Publikum den Handballerinnen des HSV Mölkau die Haifischzähne ziehen. Wer noch nix vor hat kommt vorbei. Anpfiff ist 14:30 Uhr in der Artur Becker Halle. Ulrike Schulz

NHV: Rudolph; Schulz (5), Schröter, Petermann (3), Säuberlich (2), Brosig (6), Quasdorf (9), Nahrstedt (3), Zscheyge, F. Pallgen (1), Müller (1), Schinköth, Teppke

Concordias Behindertensportler in Radebeul erfolgreich

Montag, 25.01.2016: Am 23.01.2016 fuhren Concordias Behindertensportler trotz Schneegestöber und widriger Straßenverhältnisse zu einem Handballturnier nach Radebeul. Die personelle Situation war angespannt, denn fünf Sportler fielen aus und es waren zwei Teams für unterschiedliche Leistungsklassen gemeldet. In dieser Situation zahlte sich aus, dass die Trainingsgruppe aus 20 Sportlern besteht. Die Ausfälle konnten kompensiert und keine Mannschaft abgemeldet werden. Dies war wichtig, um allen Sportlern lange Einsatzzeiten zu garantieren. Wegen der schlechten Straßenverhältnisse konnten leider nicht alle gemeldeten Mannschaften nach Radebeul anreisen, aber die beiden Delitzscher Teams bestritten trotzdem jeweils drei Spiele mit einer Spielzeit von 15 Minuten. Das A-Team musste ohne und das B-Team mit nur einem Wechselspieler auskommen. In der Leistungsklasse I gewannen die Concorden ihr Auftaktspiel gegen Schwalmstadt mit 7:5 Toren. Das folgende Spiel gegen den SV Fortschritt Meißen-West wurde leider mit 4:8 verloren. Diese Niederlage war unnötig. Nach 0:1 Rückstand setzten sich die Delitzscher bis zum 3:1 ab. Dies war durch eine überragende Torhüterleistung von Marcel Fischer möglich. Durch eine unkonzentrierte Abwehrleistung konnte Meißen zum 3:3 ausgleichen. Bei diesem Spielstand erhielt Ronny Groß eine Zeitstrafe wegen Meckerei. Das nutzte Meißen aus und konnte sich auf 5:3 absetzen. Danach verloren die Delitzscher ihren Spielfaden, weil sie mit sich und dem Schiedsrichter haderten. Die Chance auf den Turniersieg war vertan. Im letzten Spiel gegen den Radebeuler HV konzentrierten sich die Concorden des A-Teams wieder auf das Spiel und konnten somit ihr Leistungsvermögen abrufen und mit 9:3 Toren gewinnen. Am Ende bedeuteten die 4:2 Punkte und 20:16 Tore Platz 2. In der Leistungsklasse II trafen die B-Teams der angereisten Vereine aufeinander. Das Delitzscher B-Team gewann das Auftaktspiel gegen Schwalmstadt mit 2:1 Toren und konnte auch das nächste Spiel gegen Meißen mit 5:3 gewinnen. Das letzte Spiel gegen den Radebeuler HV ging mit 5:3 Toren verloren. Delitzsch und Meißen hatten im Turnierverlauf beide 4:2 Punkte erkämpft. Da Delitzsch den direkten Vergleich gewonnen hatte, ging der Turniersieg an Delitzsch. Zum ersten Mal konnte das Delitzscher B-Team ein Turnier in der eigenen Leistungsklasse gewinnen. Dementsprechend groß war die Freude über die eigene Leistung und den erkämpften Turniersieg. Ein Dankeschön an den SV Spröda und die Familie Poschlod für die kostenlos zur Verfügung gestellten Kleinbusse. Dirk Woelki

wJA: Verbesserte Abwehrarbeit war noch zu wenig

Montag, 25.01.2016: MoGoNo Leipzig - NHV Concordia Delitzsch 33:27

Das vergangene Spiel gegen MoGoNo Leipzig war unser Spitzenspiel. Hochmotiviert gingen wir an. Wir hatten uns vorgenommen über eine sehr gute bewegliche Abwehrleistung ein erfolgreiches Spiel gestalten. Dies gelang leider nicht ganz. Unser Start ging mit 4:0 richtig daneben. Geschuldet war dies jedoch nicht der umgestellten Abwehr, sondern vor allem dem Angriff. Hier konnte der Ball einfach nicht im Tor des Gegners untergebracht werden. Nach und nach kamen wir dann doch ins Spiel und verkürzten Tor um Tor. Jedoch stand es zur Halbzeit 19:12. Unser Angriff war diesmal nicht variabel genug. Und Marie kann nicht alles allein erledigen. Bei anderen Spielen ließen wir dann einfach den Kopf hängen und ergaben uns der Spielsituation. Diesmal nicht! Aufgeben war nicht. Bis zum 26:24 kamen wir heran. Klasse! Wir hatten allerdings ab der 53. Minute nicht mehr viel dagegengesetzt. Die vielen Siebenmeter (10) gegen uns - Sandra konnte 4 davon halten - nervten ganz schön. Trotzdem können wir auf diese Leistung aufbauen. Weiter an der

Abwehrarbeit feilen, unbedingt den Angriff verbessern und noch konzentrierter in die Spiele gehen. Dann hoffen wir wieder auch auf den Einsatz und die Tore von Isabell und Jule. Beide hatten in diesem Spiel Verletzungs- bzw. Wurfpech. Schon nächste Woche besteht gegen Mockau die Möglichkeit dazu. Danach gibt es erstmal wieder eine lange Pause. gli

NHV: Sandra Praters, Malou Engelhardt; Juliane Göppert (1), Lydia Müller(4), Kristin Mertzsch (3); Marie Sophie Mayer (10), Julia Wölfer, Isabell Häring (3), Vanessa Müller (3), Angelina Thiermann (1), Elisa Aschenbach (2)

mJD: Hartes Stück Arbeit

Montag, 25.01.2016: HV Böhlen - NHV Concordia Delitzsch 19:23 (8:12)

Im 2. Spiel der Bezirksligaendrunde strebten die Delitzscher Talente nach dem Sieg gegen MoGoNo einen weiteren Doppelpunktgewinn gegen die Böhleler an. Doch dieses Vorhaben gestaltete sich schwieriger als gedacht. Die Pleißestädter begannen hellwach und führten schnell mit 2:0. Doch die Delitzscher blieben die Antwort nicht lange schuldig und stellten beim Stand von 3:3 den Ausgleich her. Von der guten Abwehr der Vorwoche war leider nicht viel übrig geblieben, so dass die Randleipziger bis zum 8:10 immer in Schlagdistanz blieben. Durch Tore von Ron Tesche und Nils Zscheyge erarbeiteten sich die Loberstädter eine 12:8 Pausenführung. Vermutlich befand sich im Pausentee eine Schlaftablette. Denn die Delitzscher verpennten den Anfang der 2. Halbzeit komplett und ehe man sich versah stand es 14:13 für die Hausherren. Doch die Wirkung hielt zum Glück nicht lange an. Die Abwehr stand nun besser und die Böhleler nahmen sich halbgare Würfe, die Benet Bauer sicher hielt und immer wieder einfache Kontertore einleiten konnte. Beim Stand von 16:21 war die Vorentscheidung gefallen, die bis zum Endstand von 19:23 verteidigt wurde. Raik Bauer

NHV: Benet Bauer, John-Luca Jöcks (1), Anton Schwarzer, Jonas Kardos, Jonas Ihme (1), Ron Tesche (9/1), Nils Zscheyge (5), Malte Hornig (4), Jannis Kristalla (1), Florian Herrmann (1), Paul Peschke (1)

mJE: Auswärtssieg in Eilenburg

Montag, 25.01.2016: VfB Eilenburg - NHV Conc. Delitzsch 4:11 (18:24)

Am vergangenen Wochenende traf die männliche E-Jugend von Concordia Delitzsch im vorletzten Spiel der Hinrunde auf den VfB Eilenburg. Die Delitzscher machten zunächst dort weiter, wo sie die letzten beiden Spiele aufgehört hatten. Aus einer konzentrierten und laufstarken Abwehr heraus erzielten sie viele einfache Kontertore. Bis zum Pausentee konnten sich die Concorden komfortabel auf 4:11 absetzen. Nach der Pause drehten jedoch die Eilenburger Sportfreunde noch einmal auf. Auf Delitzscher Seite war man seiner Sache wohl etwas zu sicher. Ehe man sich versah verkürzten die Eilenburger auf 4 Tore, so dass noch einmal gezittert werden musste. In der entscheidenden Phase hielten die Concorden bravourös dagegen. Am Ende gewann der NHV aufgrund einer sehr guten ersten Halbzeit verdient mit 18:24. Wieder einmal zeigten die jungen Delitzscher eine

geschlossene Mannschaftsleistung. Als das Spiel zu kippen drohte, stemmten sie sich gemeinsam dagegen. Dabei wurden sie klug von Spielmacher Espen Raab geführt. Jannis Kristalla hatte mit insgesamt 10 Treffern ein glückliches Händchen und im Tor glänzte Theodor Lorenz ein ums andere Mal mit spektakulären Paraden. Am letzten Spieltag der Hinrunde empfängt der NHV am kommenden Wochenende die Mannen des BSC Victoria Naunhof. Stefan Voigt

NHV: Theodor Lorenz (TW), Ben Braunsdorf (1), Anton Teresniak, Patrice Voigt (2), Jannis Kristalla (10), Espen Raab (5), Noah Zeidler, Lukas Zeidler, Julian Wakke (4), Yves-Lucian Gläser (2), Luca Beetz

wJE: Bittere Niederlage für den NHV-Nachwuchs

Montag, 25.01.2016: SC Markranstädt II - NHV C. Delitzsch 13:12 (6:6)

Markranstädt. Michael Münch war bedient. „Das war unser schlechtestes Saisonspiel“, kommentierte der Trainer der weiblichen E-Jugend des NHV Concordia Delitzsch die 12:13 (6:6)- Niederlage bei der zweiten Mannschaft des SC Markranstädt. „Das Spiel hat gezeigt, dass wir noch viel üben müssen“, ergänzte Trainerin Anja Zsচেয়ে. Fast alles das, was im Training zuvor geklappt hatte, ging in diesem Kreisliga-Spitzenpiel schief. Die Handball-Mädchen waren gegen einen Kontrahenten, den sie in Normalform locker geschlagen hätten, unkonzentriert bei der Sache. Das drückte sich in vielen Fehlpässen und deutlich zu wenig Bewegung aus. Auch die Torwürfe waren häufig zu unplatziert. So entwickelte sich von Beginn an eine ausgeglichene Partie auf schwachem Niveau. Die guten Torhüterleistungen von Tine Werner und Emma Mühlner sowie die gute Form der vierfachen Torschützin Stella Zwicker reichten nicht zum Sieg. Kämpferisch war dem Team kein Vorwurf zu machen. „Alle haben sich gut eingesetzt“, sagte Zsচেয়ে. Die NHV-Treffer verteilten sich auf Stella Zwicker (4), Jasmin Milde (3), Miriam Krause (3) und Maja Zsচেয়ে (2.) Nächsten Sonnabend kommt es im Heimspiel gegen den HC Leipzig zur entscheidenden Begegnung um Platz zwei, den noch die Concorden belegen. Beide Mannschaften haben sechs Verlustpunkte, dem ungeschlagenen ersten Team von Markranstädt ist der Meistertitel nicht zu nehmen. Ulrich Milde (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Concordia nimmt Maß

Samstag, 23.01.2016: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch will gegen Cunewalde Tabellenführung verteidigen

Delitzsch. Am morgigen Sonntag reisen die Delitzscher Handballer wieder einmal weit in den Osten der Republik. Da der gastgebende HV Oberlausitz Cunewalde über keine sachsenligataugliche Halle verfügt, wird das Spiel (Anpfiff 16:30 Uhr) wie schon in den Vorjahren in der Bautzener Schützenplatzhalle stattfinden. Für die Delitzscher ist das traditionell ein gutes Pflaster, denn seit dem Cunewalder Sachsenliga-Aufstieg im Jahr 2012 konnten die Loberstädter jedes Mal als Sieger die Heimreise antreten. Und auch dieses Mal spricht einiges für einen Erfolg der Delitzscher gegen Cunewalde. Während die

Gastgeber am vergangenen Wochenende nach einer Derbyniederlage gegen Kamenz auf Platz 8 (12:14 Punkte) abrutschten, festigten die Delitzscher ihre Tabellenführung (21:5 Punkte) auf eindrucksvolle Weise mit einem 21-Tore-Sieg gegen Zwönitz. NHV-Coach Christian Hornig versichert dennoch glaubhaft, auch diese Partie keineswegs auf die leichte Schulter zu nehmen: „Cunewalde ist uns im Hinspiel lange auf Augenhöhe begegnet und wird vor heimischem Publikum alles daran setzen, uns den Schneid abzukaufen. Für meine Mannschaft wird es deshalb wie schon in den letzten beiden Spielen vor allem darum gehen, intensiv in der Abwehr zu arbeiten. Das wird nicht einfach, denn Cunewalde verfügt im Angriff über ein sehr breites Repertoire.“ Nach wie vor Raum für Verbesserungen sieht der Delitzscher Neu-Coach im Angriff: „Da machen wir noch zu viele Fehler. Zwar hat das gegen Zwönitz schon besser ausgesehen als in Radeburg. Aber ich bin immer noch nicht ganz zufrieden mit unserem Angriffsspiel und erwarte, dass sich meine Spieler noch besser an das ausgegebene Konzept halten.“ Wieder mithelfen werden möglicherweise der zuletzt erkrankte Patrick Baum (21) sowie der lange verletzte Kapitän Ivo Doberenz (27). Beide sind in dieser Woche wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. Arge Personalnot beklagt dagegen der Cunewalder Trainer Carsten John. Dem 44-Jährigen werden nach eigener Aussage definitiv Stefan Zahnow, Henning Hebecker, Stefan Hühn sowie Routinier Daniel Kästner fehlen. Carsten John: „Ähnlich wie gegen Kamenz treffen uns diese Personalien sehr hart, da diese gerade in der Abwehr ein Garant waren. Wir werden uns aber so teuer wie möglich verkaufen und versuchen so lange wie möglich dagegen halten zu können.“ Füllen wird John die Lücken im ausgedünnten Kader wohl mit Spielern des Cunewalder Juniorteams: „Die brennen und wollen zeigen, dass sie für kommende Aufgaben genau die richtigen Jungs sind!“ Befragt nach den Stärken des morgigen Gegners muss John nicht lange überlegen: „Delitzsch ist hervorragend besetzt und neuerdings scheint auch das Auftreten zu stimmen. Ich habe den NHV bei den Niederlagen in Görlitz und Hoyerswerda gesehen und eine gewisse Hochnäsigkeit gespürt. Beim Sieg gegen Radeburg war ich dann wirklich erstaunt, denn das war ein völlig anderes Team. Ehrlich gesagt hatte ich in der Vergangenheit immer das Gefühl, dass der NHV wohl nie aufsteigen wird, weil man dort in den entscheidenden Spielen mit dem Druck nicht zurechtkommt. Das sehe ich nun völlig anders.“ Mit der eigenen Saisonleistung zeigt sich Coach John derweil unzufrieden: „Wir agieren sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung zu unbeständig. In kürzester Zeit wechseln sich bei uns Höhen und Tiefen ab.“ Das im Sommer ausgegebene Saisonziel „Platz 4 bis 6“ hat man in Cunewalde jedoch keineswegs aus den Augen verloren. Warum auch, schließlich hat man als Achteplatzierte nur einen Punkt weniger auf dem Konto als Kamenz auf Platz 5. Auffällig ist, dass Cunewalde in der ersten Halbzeit oftmals gut mithalten kann (178:175 Tore), während man in der zweiten Hälfte (164:192) meist schwächelt. Genau umgekehrt ist es bei den Delitzschern, die in der Statistik der zweiten Halbzeiten mit 198 zu 145 Toren die mit Abstand beste Bilanz vorzuweisen haben, bei den ersten Halbzeiten mit 174 zu 152 Toren jedoch nur auf Platz 3 rangieren. Als Paradebeispiel hierfür darf das Hinspiel gegen Cunewalde Ende September herhalten. Zur Halbzeit noch mit 9:13 im Rückstand, gelang dem NHV am Ende doch noch ein klarer 27:20-Sieg. Bemerkenswert ist, dass Cunewalde in der Fair-Play-Wertung mit Abstand den letzten Platz belegt. Das liegt zum einen daran, dass man mit 67 die meisten Zeitstrafen (NHV 46) kassiert hat, ist aber nicht zuletzt auch auf stolze sieben Verwarnungen gegen die Bank (NHV 1) zurückzuführen. Nahezu gleichauf rangiert man dagegen in der Siebenmeterstatistik. Hier liegt Delitzsch mit beachtlichen 84% auf Platz 1, direkt gefolgt von Cunewalde mit 81%. Schlusslicht ist Görlitz mit lediglich 66% verwandelten Strafwürfen. Bereits am heutigen Samstagabend

werden die beiden schärfsten Meisterschaftskonkurrenten des NHV die Klängen kreuzen. In Radeburg gastiert der zuletzt neunmal in Folge siegreiche LHV Hoyerswerda beim Tabellenzweiten TSV Radeburg. Sollten die Lausitzer ihre Erfolgsserie weiter ausbauen, ließe es im weiteren Saisonverlauf wohl auf einen Zweikampf Hoyerswerda gegen Delitzsch hinaus. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Es passt überall

Dienstag, 19.01.2016: NHV C. Delitzsch - Zwönitzer HSV 39:18 (21:8)

Delitzsch. Das war eine selten, ja vielleicht noch nie gesehene Machtdemonstration des NHV Concordia Delitzsch. Mit 39:18 (21:8) demütigte der Sachsenliga-Primus am Sonnabend die Gäste vom Zwönitzer HSV und bescherte Neu-Trainer Christian Hornig den zweiten Sieg im zweiten Spiel. Das bestens gefüllte Kultur- und Sportzentrum bebte im Angesicht eines Handballfestspiels aus scheinbar lang vergangener Zeit. Eigentlich war die überaus einseitige Angelegenheit schon nach einer Viertelstunde erledigt. 9:1 führte Delitzsch und die Partie erinnerte streckenweise eher an ein Trainingsspiel. An diesem Eindruck sollte sich auch in den kommenden 45 Minuten wenig ändern. Der NHV legte ein Wahnsinnstempo auf die Planken, kam stets und ständig zu freien Würfeln. Der HSV war mit der Wucht, die über ihn hereinbrach, hoffnungslos überfordert. „Mit dem Einsatz und wie wir das Spiel gestaltet haben, bin ich zufrieden. Es passte heute überall“, sagte Hornig. Selbst ohne die verletzten Leistungsträger Jan Jungandreas, Ivo Doberenz und den verschnupften Patrick Baum sprühten die Hausherren vor Tatendrang. Den allerschärfsten Auftritt legte wohl Torhüter Gábor Pulay hin. Der 45-Jährige war möglicherweise an der Erfindung des Handballs und der Coolness beteiligt, parierte mal eben drei Siebenmeter. Die Mienen der Gäste sprachen schon nach ein paar Minuten Bände: verzweifelt, frustriert, bedient. Der zum Zuschauen verdammte Jan Jungandreas analysierte zur Halbzeit folgendermaßen: „Wir spielen gut, dürfen sie aber jetzt nicht rankommen lassen, sonst gewinnen wir nur mit sieben, acht Toren.“ Das Delitzscher Selbstverständnis ist in diesen Tagen ein anderes als früher. Das spürte man auch nach der Pause. Trotz einiger Wechsel ließen die Concorden keine Luft ran, reihten ein Kontertor an das andere und bescherten sogar dem gerade 17-jährigen Niels Stolzenburg sein erstes Sachsenliga-Tor im ersten Einsatz. „Unser Ziel war es, 60 Minuten lang zu überzeugen - unabhängig vom Gegner“, sagte Coach Hornig. Das gelang nahezu ohne Abstriche. Wie wichtig der Kantersieg war, verdeutlicht ein Blick aufs Tableau. Erster NHV-Verfolger bleibt Radeburg, das nur wegen des (nun deutlich) schlechteren Torverhältnisses auf Platz zwei rangiert. Mit einem Punkt weniger folgt Hoyerswerda. Der LHV hielt im Verfolgerduell Görlitz auf Distanz und sorgte dafür, dass endgültig nur noch ein Dreikampf um die Meisterschaft lodert. Fortsetzung folgt am kommenden Wochenende. Johannes David © Leipziger Volkszeitung

NHV: Neuhäuser (8/1 Paraden), Pulay (16/3 P.); Stolzenburg (1), Mittag (6), Trodler (4), Prautzsch, Grafe, Ulrich (2), Unkell (8), Hartmann (1), Henoch (4/2), Randt (6/2), Liebezeit (2), Strehle (5)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Frauen: Verspätet zu alter Form

Dienstag, 19.01.2016: NHV C. Delitzsch - SC DHfK II 31:22 (12:14)

Am ersten Heimspieltag im neuen Jahr empfangen die Concordinnen die viertplatzierten Damen des SC DHfK im Delitzscher Kultur- und Sportzentrum. Unterstützt durch den Delitzscher Fanclub "Die Loberhaie", starteten unsere Damen hochmotiviert ins Spiel. Die Partie begann mit schnellen Spielzügen und Franziska Pallgen legte in der ersten Minute mit dem 1:0 vor. Doch auch die Leipzigerinnen zeigten Kampfeslust und es wurde ein Kopf an Kopf rennen, so dass es zur Halbzeit 12:14 für die Gäste stand. Doch eines war klar: Aufgeben kommt nicht in Frage! Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit gab es Lücken in der Deckung, die die Frauen des SC Dhfk ausnutzten. Doch auch in dieser Woche war Verlass auf unsere beiden Torhüterinnen, die das Tor der Delitzscherinnen stark verteidigt haben. Letzendlich gewann der Teamgeist der Concordinnen, die unter Trommelschlägen und Beifall, ab der 48. Minute zu alter Form fanden und sich deutlich durch eine gut stehende Deckung und effektiver Torverwertung absetzten. Zum Abfiff zeigte die Anzeigetafel ein verdientes 31:22 für die Gastgeberinnen. Ein großes Dankeschön gilt unseren Fans und dem Fanclub für die lautstarke Unterstützung. Am kommenden Samstag geht es 16:00Uhr auswärts gegen die Damen der SG MoGoNo. Tina Rohr

NHV: Rudolph, Rauhut, Schulz (7), Kirsten, Schröter, Petermann (5), Säuberlich (2), L. Pallgen, Brosig (3), Quasdorf (3), Nahrstedt (4), Bluhm, Zsচেয়ে (5), F. Pallgen (1)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJA: Geglückte Revanche gegen Belgern

Dienstag, 19.01.2016: NHV C. Delitzsch - SV Roland Belgern 36:24 (16:9)

Delitzsch. Für die A- Jugend-Handballer des NHV Concordia Delitzsch stand nach dem zuletzt souverän gewonnenen Auftaktspiel in der Bezirksliga am Sonntag die Heimpartie gegen den SV Roland Belgern auf dem Plan. Beim 36:24-Sieg ragte der 17-jährige Niels Stolzenburg, der am Vortag sein erstes Spiel bei den Männern in der Sachsenliga bestritten hatte, mit 19 Treffern heraus. Die Gäste aus Belgern hatten in der Vorrunde schon einmal gegen die Concorden gewonnen und waren auf einigen Positionen sehr gut besetzt. Es galt also, das Spiel von Anfang an mit höchster Konzentration und taktisch clever zu bestreiten. Der Beginn der ersten Halbzeit verlief nach Maß - nach nur wenigen Minuten stand es 5:1 für den NHV. Belgern fand aufgrund der Delitzscher Dominanz nicht ins Spiel. Die Abwehr der Gastgeber samt der beiden starken Torhüter stand wie ein Bollwerk. Das war ganz im Sinne des Trainerteams. Zur Halbzeitpause stand es bereits 16:9. Danach wurde beim NHV auf allen Positionen durchgewechselt, sodass alle Spieler ihre Einsatzzeit hatten. In der zweiten Halbzeit schlichen sich dann ein paar Fehler ein. Die Auszeit-Ansprache in der 50. Minute rüttelte aber alle noch einmal ordentlich wach und der NHV spielte die Begegnung so souverän zu Ende, wie sie begonnen hatte. Mit diesem Sieg verteidigt die A-Jugend knapp die Tabellenführung in der Bezirksmeisterschaft gegen den bisher ebenfalls ungeschlagenen TuS Leipzig-Mockau. René Stolzenburg (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Hannes Claus, Adrian Scheer; Max Berger 2, Bruno Bernhardt 2, Hannes Elmendorff 4, Niklas Girndt, Marcus Kalbe 2, Tobias Karl 3, Jonas Kopp 3, Philipp Milkner, Vincent Schönfeld, Niels Stolzenburg 19, Lukas Wittwer 1

mJE: Ungefährdeter Start-Ziel-Sieg

Sonntag, 17.01.2016: MoGoNo Leipzig - NHV Conc. Delitzsch 0:28 (0:16)

Am letzten Samstag trat die männliche E-Jugend bei den Sportfreunden von Motor Gohlis Nord Leipzig an. Nahtlos schlossen die Concorden an die starke Leistung des vergangenen Spieltages an. Von Beginn erzielten Sie, aus einer sicheren und laufstarken Abwehr heraus, einfache und klug herausgespielte Tore. Aufgrund der hervorragenden Abwehr hatte Torwart Theodor Lorenz einen ruhigen Vormittag. Falls doch einmal ein Ball aufs Tor kam, hielt er glänzend. Zur Halbzeit stand es folgerichtig 0:16. Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde viel gewechselt. Jeder bekam die Chance sein Können zu zeigen und nutzte sie. Insgesamt gab es nur wenige Kritikpunkte für das Delitzscher Trainerteam. Lediglich die Chancenverwertung wäre hier zu nennen. Espen Raab verteilte die Bälle hervorragend. Auch wenn das Wurfglück einigen Spielern an diesem Tag nicht hold war, wurden Sie dennoch immer wieder in Szene gesetzt, bis sie schlussendlich doch noch ihr persönliches Erfolgserlebnis bekamen. Am Ende gewannen die Delitzscher 0:28, wobei das Ergebnis zweitrangig ist. Viel wertvoller ist, dass sich das Team zusehends sportlich und mannschaftlich weiterentwickelt, und nunmehr auch die jüngeren Spieler immer mehr Verantwortung übernehmen. Am nächsten Wochenende müssen die Concorden in Eilenburg antreten, ehe am letzten Spieltag der Hinrunde der BSC Victoria Naunhof zu Gast sein wird. Ziel ist es den 3. Tabellenplatz zu festigen. Stefan Voigt

NHV: Theodor Lorenz (TW), Ben Braunsdorf (2), Anton Teresniak, Patrice Voigt (2), Jannis Kristalla (10), Espen Raab (6), Noah Zeidler, Lukas Zeidler (3), Julian Wakke (1), Yves-Lucian Gläser (3), Luca Beetz (1)

wJE: Sicherer Sieg beim Schlusslicht

Sonntag, 17.01.2016: LSV Südwest - NHV Conc. Delitzsch 10:16 (3:10)

Die weibliche E-Jugend des NHV Concordia hat die Auswärtshürde beim Leipziger SV Südwest souverän mit 16:10 genommen. Das Team hat damit den zweiten Tabellenplatz verteidigt. Von Beginn an entwickelte sich eine muntere Partie. Beide Mannschaften überzeugten mit kämpferischem Einsatz. Die Gäste waren von Beginn an überlegen und führten zum Seitenwechsel bereits mit 10:3. Im zweiten Durchgang kamen die Gastgeber etwas besser in die Begegnung, ohne dass der Sieg der Nordsachsen in Gefahr geriet. Bei den Delitzscherinnen waren manche Torwürfe noch nicht präzise genug. Pech kam oben drauf: Mehrmals knallte der Ball an den Pfosten. Dafür überzeugte die Mannschaft mit einer konzentrierten Leistung in der Abwehr und gutem Zusammenspiel. Die Tore verteilten sich auf fünf Spielerinnen. "Es war ein schönes Spiel, mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung haben wir gemeinsam den Sieg erkämpft", freute sich Trainerin Anja Zschege. Ihr Trainer Kollege Michael Münch war ebenfalls zufrieden. "Es war ein verdienter Sieg, die Mannschaft macht weiter Fortschritte", sagte er. Ulrich Milde

Der Duft von Bundesliga-Schweiß

Freitag, 16.01.2016: Handball-Sachsenliga: Primus Delitzsch empfängt am Samstagabend 18:30 Uhr im KSZ abstiegsbedrohte Zwönitzer.

Delitzsch. Am morgigen Samstagabend verlassen die Delitzscher Handballer zum dritten Mal in dieser Saison ihre angestammte Heimstätte Artur-Becker-Halle und nehmen stattdessen die Sporthalle des Kultur- und Sportzentrums in Beschlag. Für einen, der dort zu Bundesligazeiten jahrelang selbst auf der Platte stand, wird es ein ganz besonderes Spiel werden. Zum einen, weil es für den ehemaligen Concordia-Profi Christian Hornig sein erstes Heimspiel als NHV-Cheftrainer wird. „Aber ich freue mich auch deshalb ganz besonders, weil Spiele im KSZ für mich immer absolute Highlights waren. Der Hallenboden schnuppert immer noch nach Bundesligaschweiß. Außerdem gibt es doch nichts schöneres, als sich vor den eigenen Fans als Tabellenführer präsentieren zu können.“ Bei aller nötigen Bescheidenheit ist die Frage nach der Favoritenrolle doch schnell beantwortet. Die Delitzscher Spitzenreiter müssen dieses Spiel gegen den akut abstiegsgefährdeten Tabellenvorletzten aus Zwönitz unbedingt gewinnen. Alles andere als ein klarer Sieg könnte die nach dem grandiosen Erfolg am vergangenen Wochenende in Radeburg gerade erst wieder entflammte Euphorie sonst schnell im Keim ersticken. Dabei muss jedem einzelnen Concorden klar sein, dass auch gegen die auswärts als einziges Team noch immer punktlosen Erzgebirgler im Vorbeigehen nichts zu holen ist. Co-Trainer Martin Möhle: „Die Zwönitzer verfügen über einen wurfgewaltigen Rückraum und jedem muss bewusst sein, dass es gegen diesen Gegner nur mit einer ähnlich hohen Intensität im Abwehrverhalten wie in Radeburg funktionieren wird.“ Insbesondere Neuzugang Tommy Löbner (22) sowie Sven Hartenstein (30) müssen die Concorden in den Griff bekommen. Mit bislang 80 bzw. 65 Saisontoren gehören beide Zwönitzer zu den Top-10-Torschützen der Sachsenliga. Dieses Duo war es auch, das den Delitzschern beim Hinspiel im September die meisten Gegentore (10) einschenkte. Kein Vergleich freilich zu Jan Jungandreas, der an jenem Tag sagenhafte 15 Mal einnetzte und damit beim 31:23-Sieg fast die Hälfte aller Delitzscher Tore erzielte. Jungandreas wird wegen einer schweren Schulterverletzung in dieser Saison bekanntlich nicht mehr ins Geschehen eingreifen können. Umso erfreulicher ist es da, dass ein anderer Linkshänder auf einem guten Weg zu altem Leistungsvermögen scheint. Lucas Mittag (21) ward in der Hinrunde nur selten auf dem Spielfeld gesehen, zeigte jedoch zum Rückrundenauftritt am vergangenen Wochenende eine ansprechende Leistung und wurde mit insgesamt fünf Toren zum ersten Mal in dieser Saison Topscorer. Ob Tommy Löbner morgen auflaufen kann, ist derweil noch unsicher. Der Zwönitzer Torjäger plagt sich noch immer mit einer Handverletzung herum, die er sich vor Weihnachten im Spiel gegen Kamenz zugezogen hatte. Nicht nur deshalb versucht der Zwönitzer Vereins-Chef Ralf Beckmann auch gar nicht erst, allzu ehrgeizige Ziele zu formulieren: „Die Tabellenkonstellation spricht eindeutig für Delitzsch. Natürlich werden wir bis zum Umfallen kämpfen, um ein gutes Ergebnis zu erreichen. Noch wichtiger ist für uns aber das nächste Spiel gegen LVB Leipzig. Wir wollen uns in Delitzsch teuer verkaufen und mit einer ordentlichen Leistung Selbstvertrauen für den Abstiegskampf sammeln.“ Bereits um 17 Uhr empfangen in Hoyerswerda die momentan drittplatzierten Lausitzer ihren direkten Verfolger aus Görlitz. Das Rennen um die Meisterschaft ist offen wie nie. Delitzsch auf Platz 1 ist mit 19:5 Punkten punktgleich mit Radeburg und liegt gerade mal einen Zähler vor Hoyerswerda und zwei vor den

viertplatzierten Görlitzern. Je nach Ausgang der Partie in der Lausitz könnte sich die Anzahl der realistischen Aufstiegskandidaten nach diesem Wochenende auf drei reduziert haben. Eine Fortsetzung könnte der Ausleseprozess schon in der nächsten Woche erfahren. Dann kommt es zum Showdown zwischen Radeburg und Hoyerswerda. Abschließend noch ein organisatorischer Hinweis. Bereits um 15:30 Uhr empfangen die derzeit zweitplatzierten Bezirksliga-Damen des NHV Concordia Delitzsch im KSZ die Verfolgerinnen vom SC DHfK Leipzig. Ein Heimsieg sollte unbedingt gelingen, um die noch immer verlustpunktfreien Mockauerinnen nicht aus dem Auge zu verlieren. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 16.01.2016 (pdf 3,6 MB)

wJA: Ausgekontert

Mittwoch, 13.01.2016: NHV Conc. Delitzsch - HSV Mölkau 48:13 (23:7)

Unsere erste Begegnung in der Bezirksliga 2016 ist absolviert. Am Sonntag spielten wir gegen die Mölkauer Haie und am Ende stand es 48:13 (23:7) für uns. Das Ergebnis täuscht etwas über kleine Unzulänglichkeiten hinweg. 9 Pfofen/Lattentreffer und über 10 technische Fehler aller Art sind bei anderen Spielen definitiv zu viel. Erfreulich - jede Feldspielerin trug sich in die Torschützenliste ein und unsere beiden Torhüterinnen hielten mehrere Siebenmeter. Auch einstudierte Spielzüge wurden erfolgreich abgeschlossen. Nicht zuletzt 20 Kontertore trugen zu dem hohen Sieg bei. Alles in allem eine gelungene Mannschaftsleistung und damit ein gelungener Auftakt. Überschattet wurde dieser von einer Verletzung der Torfrau der Mölkauerinnen 15 Minuten vor Schluss. So mussten die Haie mit nur noch sechs Spielerinnen das Spiel beenden. Dies beflügelte natürlich unsere Mädels nochmals und animierte Elisa und Kristin zu Fernwürfen in das leere Tor, da die Torfrau als Feldspielerin agierte. Karina wünschen wir gute Genesung und viel Glück. Unsere nächsten Spiele finden nun erstmal auswärts statt. Das nächste am 23.01.2016 bei MoGoNo Leipzig. Gli

NHV: Sandra Praters, Malou Engelhardt; Juliane Göppert (3), Lydia Müller (7), Kristin Mertzsch (3), Marie Sophie Mayer (11), Julia Wölfer (3), Isabell Häring (11), Vanessa Müller (1), Angelina Thiermann (3), Elisa Aschenbach (6)

Hornig packt alten Haudegen aus und stürmt mit Concordia an die Spitze

Montag, 11.01.2016: TSV 1862 Radeburg - NHV C. Delitzsch 19:27 (8:12)

Handball-Sachsenliga: Delitzsch entthront mit einem 27:19- Auswärtserfolg den Tabellenführer Radeburg.

Radeburg. Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch haben mit Neu-Trainer Christian Hornig das Sachsenliga-Topspiel beim TSV 1862 Radeburg gewonnen und vom Rivalen die Tabellenspitze übernommen. Die Gäste setzten sich am Samstagabend mit 27:19 (12:8) durch. Die rund 50 Delitzscher Anhänger in der mit rund 220 Zuschauern restlos ausverkauften Paul-Tiedemann-Halle sorgten für Heimspielatmosphäre. Nach der Entlassung des langjährigen Coaches Michael Schneider waren alle gespannt, wie sich die

Mannschaft in Radeburg präsentieren wird. Dass dieses Spiel unter keinen Umständen verloren werden darf, darüber wurde ja schon berichtet. Der Druck, der sich auch durch die Niederlagen in Görlitz und in Hoyerswerda aufgebaut hat, war schon gewaltig. Gewaltig war auch die Unterstützung der Fans, die schon vor Spielbeginn für eine Gänsehautstimmung sorgten. Für den ersten lautstarken Jubel sorgte dann ein „alter Haudegen“, denn Stefan Voigt streifte sich noch einmal das Spielertrikot über. Von Anfang an merkte jeder in der Halle, dass Delitzsch topmotiviert und super vorbereitet in das Spiel geht. Die 1:0 Führung für Radeburg war die einzige im gesamten Spiel. Delitzsch war sofort im Spiel und glückte nicht nur aus, sondern erspielte sich gleich einen Drei-Tore-Vorsprung. Die Art und Weise, wie in der Abwehr agiert wurde, wie im Angriff die Tore herausgespielt wurden, beeindruckte den Gastgeber. Dies zeigte sich auch durch die wechselnden Manndeckungen gegen Trodler, Baum oder Mittag. Doch egal, was sie versuchten, Delitzsch hatte immer eine Antwort parat. Jedes Tor wurde nicht nur von den Delitzscher Fans lautstark bejubelt, sondern auch von jedem einzelnen Spieler. „Weiter so“, hallte es lautstark durch die Halle, als Delitzsch mit einer auch in der Höhe verdienten 12:8-Führung in die Pause ging. Obwohl sich zu Beginn der zweiten Halbzeit einige einfache Fehler einschlichen, konnte Radeburg davon nicht profitieren. Wenn die Gastgeber einmal durchkamen, stand da noch ein überragender Gabor Pulay im Tor, der die Radeburger schier zur Verzweiflung brachte. Der Vorsprung wurde somit nicht nur souverän verwaltet, sondern immer weiter ausgebaut. Bereits fünf Minuten vor Schluss feierten die Fans den Sieg. Ein Sieg, der in der Höhe so von niemandem erwartet wurde. Ein Sieg, der zeigt, wozu die Mannschaft fähig ist, wenn jeder hundert Prozent seiner Leistung abrufen kann. Ein Sieg, der genau zum richtigen Zeitpunkt kam. Sich jetzt auf diesem Erfolg auszuruhen, wäre freilich das Falscheste, was passieren kann. Die Mannschaft hat es wieder in der eigenen Hand, den Aufstieg zu schaffen - und das direkte Duell gegen Radeburg (Remis im Hinspiel) für sich entschieden. Dies gibt am Ende bei Punktgleichheit den Ausschlag. Dieses Spiel muss der Maßstab sein für die weiteren Partien in dieser Saison, denn nur dann klappt es mit dem lange ersehnten Aufstieg. Sven Sauerbrey (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (11/1 Paraden), Neuhäuser; Mittag 5, Grafe 4, Liebezeit 4, Baum 4/1, Trodler 3, Randt 3/2, Unkell 3, Strehle 1, Prautzsch, Voigt, Ulrich, Hartmann (n.e.), Henoch (n.e.)

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Stimmen zum Spiel: „Noch zehn mal sechzig Minuten für gemeinsames Ziel“

Christian Hornig (Teammanager und Cheftrainer) : „Vom Ergebnis her kann man mit dem Spiel in Radeburg zufrieden sein. Mit dem Spiel an sich bin ich nicht ganz zufrieden. Unsere Abwehrarbeit war, für uns als Trainerteam, der Schlüssel zum Erfolg. Wir wollten im Deckungszentrum absolut präsent sein und somit die Zuspiele an den Kreis unterbinden, mit denen Radeburg in der Hinrunde immer wieder zum Erfolg kam. Uns war bewusst, dass der Gegner dadurch über Außen zum Abschluss kommt und wir haben unser Torhüterspiel darauf abgestimmt. Ich denke, das hat sehr gut funktioniert. Mit dem Angriffsspiel bin ich noch nicht so zufrieden. Hier sind wir mit zunehmender Spieldauer wieder in alte Muster verfallen. Dies ist aber verständlich, da wir die Laufwege im Angriff noch nicht so intensiv trainiert haben. Wir werden in den nächsten Einheiten mehr das Augenmerk darauf richten. Wir haben gestern gezeigt, was in diesem 'Gesamtpaket' NHV Concordia steckt. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Mannschaft für diese absolut geile Unterstützung in diesem 'Heimspiel' bedanken. Ich denke, dass der Funke

von der Mannschaft auf das Publikum sehr zeitig übergesprungen ist und dann die Fans das Team über die volle Distanz gepusht und nach vorn gepeitscht haben. Dass wir eine Euphorie entfacht haben, lässt sich nicht leugnen und das möchte ich auch auf keinen Fall verhindern. Ich bitte nur darum, dass wir uns immer vor Augen halten, wie wir diesen Sieg errungen haben, nämlich mit leidenschaftlicher und akribischer Arbeit. Genau das muss das Maß der Dinge sein. Dann bin ich sehr zuversichtlich. Also: Es sind noch zehn mal sechzig Minuten für das gemeinsame Ziel.”

„Auch die Fans waren Sieger“

Hartmut Sommerfeldt (Chef des Fanclubs Loberhaie): „Das Grinsen weicht einfach nicht aus dem Gesicht. Ein perfekter Concordia-Tag hat die Rückrunde der Sachsenliga eingeläutet. Wenn man als Tabellenzweiter zum Ersten fährt und als Tabellenführer zurückkehrt, dann muss Einiges passiert sein. Wir durften einen tollen Auftritt unserer Mannschaft sehen, die von Anfang an für den Erfolg gebrannt hat und nie Zweifel aufkommen ließ, wer hier als Sieger die Halle verlassen will. Eine aggressive Abwehr und eine starke Torhüterleistung waren der Grundstein des Erfolges. Vorn wurde um jeden Ball gekämpft und bis zum Schlusspfiff nicht nachgelassen. Das 19:27 war deshalb hochverdient! Auch die Fans waren Sieger, denn die Stimmungshöhe lag klar auf Delitzscher Seite. Schön, dass nicht nur der Fanclub laut war, es haben alle Mitgereisten mitgemacht! Jetzt geht natürlich der Blick wieder nach vorn, am Samstag wartet im Delitzscher KSZ die nächste Aufgabe mit Zwönitz. Tun wir es wieder und veranstalten ein weiteres Handballfest. Auf geht's Blau-Weiß!“

3 Fragen an Stefan Voigt: „Aktion bleibt Eintagsfliege“

Montag, 11.01.2016: Delitzsch. Ihn nennt in Delitzsch jeder nur „Fips“. Stefan Voigt ist ein echtes Concordia-Idol, hat von 1995 bis 2008 für die „alte“ Concordia 1. und 2. Bundesliga gespielt - in der zweithöchsten Spielklasse auch mit Christian Hornig. Der 1,95 Meter große Handballer wird am 7. Februar 41 Jahre alt. Seit dieser Saison trainiert er die männliche E-Jugend des NHV. Wie kam es dazu, dass Sie reaktiviert wurden? War das eine Idee Ihres Teamkollegen Christian Hornig aus Bundesligazeiten? Christian rief mich völlig unverhofft am vorigen Montag an und fragte ganz vorsichtig nach, ob ich mir nicht vorstellen könnte, aufgrund von Personalnöten bei der Männermannschaft auszuhelfen. Natürlich sagte ich erstmal ab, da ich die Idee völlig irrwitzig fand. Mussten Sie dann lange überlegen? Die Vernunft sagte eigentlich Nein, aber ein bisschen Neugier war dann doch dabei, ob es noch einmal für die Sachsenliga reichen wird. Da ich mich natürlich nicht blamieren oder verletzen wollte, testeten wir erst zweimal, um zu sehen, ob mein Körper noch mitmacht. Die Trainingseinheiten am Montag und Dienstag habe ich körperlich gut verkraftet. Die endgültige Entscheidung ist dann erst am Donnerstag gefallen. Was bleibt hängen vom Spiel gegen Radeburg? Abgesehen von Schmerzen und Sauerstoffmangel... Es hat riesig Spaß gemacht mit dieser Mannschaft zusammen zu spielen. Für solche Spiele mit einer Hexenkessel-Atmosphäre - insbesondere durch unsere Fans - dafür ist man doch Handballer geworden. Jeder Spieler, ob auf dem Feld oder draußen, ist bis an seine Grenzen gegangen. Für mich als ehemaligen Defensiv-Spieler ist besonders beeindruckend gewesen, wie wir in der Deckung gearbeitet und den Gegner „niedergerungen“ haben. Wenn man nur 19 Tore zulässt, ist es schon die halbe Miete. Persönlich ist es ein gutes Gefühl, zu wissen, dass auch mit fast 41 Jahren zumindest ein bisschen was noch geht. Aber jedes Wochenende möchte ich so einen Stress nicht mehr erleben. Die Aktion bleibt vorerst eine Eintagsfliege. Falls noch einmal Personalnot

herrschen sollte, müssen wir neu darüber nachdenken. Interview: Jens Teresniak (c)
Leipziger Volkszeitung

mJA: Sieg trotz durchschnittlicher Leistung

Montag, 11.01.2016: NHV Conc. Delitzsch - SG Mölkau/Turbine (31:15)

Nach der langen Pause zum Jahreswechsel startete die mJA des NHV nun endlich in die Bezirksmeisterschaft 2015/2016. Die personell dezimierten Gäste aus Leipzig hatten es sichtlich schwer gegen die grundsätzlich gut motivierten Concorden. Doch irgendwas passte nicht im sonst dynamischen Spiel der Delitzscher. Offenbar hatten Entenbraten und Weihnachtsnaschereien ihre Spuren hinterlassen. Die Gastgeber wirkten müde und fanden über lange Strecken nicht zum geforderten Tempospiel. Das deutliche Ergebnis täuscht ein wenig über die Qualität der Partie hinweg. Die Abwehr hat trotz der nur 15 Gegentore insgesamt zu viel zugelassen. Auch im Angriff fanden etliche Würfe nicht in ihr Ziel. Verbuchen wir das Spiel also unter der Rubrik "ging so". Für die nächsten Ansetzungen muss eine deutliche Steigerung her, wenn das Ziel Titelverteidigung erreicht werden soll.
René Stolzenburg

NHV: Hannes Claus, Adrian Scheer; Max Berger (1), Bruno Bernhardt (1), Hannes Elmendorff (2), Niklas Girndt, Tobias Karl (9), Jonas Kopp, Philipp Milkner (2), Niels Stolzenburg (14), Lukas Wittwer (2)

Frauen: Mit Startschwierigkeiten ins neue Jahr

Sonntag, 10.01.2016: HSG Rückmarsdorf - NHV C. Delitzsch 16:19 (7:9)

Im ersten Spiel der Rückrunde waren die NHV-Damen zu Gast bei HSG Rückmarsdorf. Auch am Samstag reisten die Concordinnen ersatzgeschwächt an, so dass zwei Nachwuchsspielerinnen aus der A-Jugend aushelfen mussten. Damit noch einmal ein Dankeschön an Juliane Göppert und Lydia Müller für ihr kurzfristiges Einspringen. Das Spiel begann schleppend. Sowohl die HSG als auch die NHV-Frauen hatten Probleme in die Partie zu finden. Viele technische Fehler und inkonsequente Torchancenverwertung auf beiden Seiten führten dazu, dass es zur Halbzeit 7:9 für den NHV Concordia Delitzsch stand. Auch in der Halbzeitpause erinnerte Trainerin Maxi Enkerts nochmals an die letzte Begegnung beider Mannschaften, in der die Concordinnen mit 10 Toren plus als klarer Sieger hervorgegangen sind und appellierte an Kampfes- und Siegeswille der Frauen. Zu Anfang der 2. Halbzeit konnten sich unsere Damen kurzzeitig bis zu einem 7:11 absetzen und brachen dann erneut ein. Pech und Absprachefehler in der Deckung führten dazu, dass sich die HSG bis auf ein 11:12 rankämpfen konnte. Durch eine starke Torhüterleistung von Julia Rauhut, die konsequent den Kasten verteidigte, gelang den NHV-Handballerinnen ein schwer erkämpfter 16:19 Auswärtssieg. Am kommenden Samstag heißt es durchatmen und durchstarten gegen die Frauen des SC DHfK Leipzig um 15:30 im KSZ. Tina Rohr

NHV: Rudolph, Rauhut; Göppert, Schulz (6), Zscheyge (3), Schröter, Säuberlich (1), Brosig, Müller (2), Quasdorf (5), Nahrstedt (1), Schinköth, Pallgen (1)

mJE: Spitzenspiel endet unentschieden

Sonntag, 10.01.2016: NHV C. Delitzsch - HSV Mölkau II 18:18 (14:7)

Am vergangenen Sonntag trafen die Spieler der männlichen E-Jugend zum zweiten Spitzenspiel in Folge auf die zweitplatzierten Mölkauer Haie aus Leipzig. Keine Mannschaft wusste, was sie nach der 4-wöchigen Spielpause erwartet. Nach einem ersten Abtasten stand es nach 5 Minuten zunächst 3:3, ehe die Concorden über die Stationen 6:3 und 10:5 bis zum Halbzeitstand von 14:7 auf und davon zogen. Der Schlüssel zum Erfolg lag hier insbesondere in der überragenden Abwehrarbeit. Mit viel Laufarbeit und unbedingten Willen brachten die Delitzscher die Haie an den Rand der Verzweiflung. Selbst das Trainerteam traute seinen Augen kaum. Durch schnelles Umschaltspiel konnten leichte Tore erzielt werden. Jedem in der Halle musste klar sein, dass das mörderische Tempo nicht über die gesamte Spielzeit durchgehalten werden kann. Auf Delitzscher Seite schwanden zusehends die Kräfte. Infolgedessen konnten die Leipziger Tor um Tor verkürzen. Mitte der zweiten Halbzeit stand es nur noch 17:15. Bis zum Ende hielten die jungen Concorden jedoch tapfer dagegen, und kassierten erst mit der Schluss sirene etwas unglücklich den Ausgleich. Nichtsdestotrotz können alle Spieler auf die gezeigte Leistung stolz sein. Auch diesmal bekam jeder Spieler seine Einsatzzeit und gab sein Bestes. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung ist diesmal keiner besonders hervorzuheben. Während die einen im Angriff ihre Akzente setzten, glänzten die anderen durch vorbildliche Abwehrarbeit. Die zahlreichen Zuschauer sahen ein abwechslungsreiches und am Ende spannendes Spiel. Aufgrund der zwei unterschiedlichen Halbzeiten kann man durchaus von einem gerechten Unentschieden sprechen. Stefan Voigt

NHV: Theodor Lorenz (TW), Ben Braunsdorf, Ulrich Börner (7), Patrice Voigt, Pascal Frey, Jannis Kristalla (8), Espen Raab (1), Lukas Zeidler, Anton Teresniak, Henrik Nehmzow, Julian Wakke (2), Yves-Lucian Gläser, Luca Beetz

wJE: Chancenlos gegen dominante Markranstädterinnen

Sonntag, 10.01.2016: NHV C. Delitzsch - SC Markranstädt I 10:30 (4:16)

Das Spiel der weiblichen E-Jugend gegen die erste Mannschaft aus Markranstädt nahm den erwarteten Verlauf. Die Delitzscherinnen unterlagen in eigener Halle klar mit 10:30. Die ungeschlagenen Gäste waren als haushoher Favorit angereist und wurden dieser Rolle auch gerecht. Mit harter Zweikampfführung wurden gerade in der ersten Halbzeit die Angriffsversuche des Heimteams meist unterbunden. Die Concorden fanden kaum ein Gegenmittel, viele Fehlpässe und eine löchrige Deckung kamen oben drauf. Nach dem Seitenwechsel gestaltete der NHV die Partie längere Zeit ausgeglichen, ehe am Ende der Gegner nochmals anzog und die Führung deutlich ausbaute. "Wir hatten zu viele einfache Ballverluste", bemängelte Trainer Michael Münch, zollte aber auch den "riesig starken" Markranstädtern das verdiente Lob. Trainerin Anja Zscheyge kommentierte, dass ihre Mannschaft gegen den körperlich überlegenen Gegner keine ernsthafte Chance gehabt hätte. Es habe aber einige schöne Einzelleistungen gegeben. Das mache Mut für die kommenden Aufgaben. U.Milde

Concordia sucht im "Endspiel" den Weg an die Spitze

Samstag, 09.01.2016: Handball-Sachsenliga: Der Tabellenzweite tritt mit neuem Trainer beim ungeschlagenen Spitzenreiter TSV Radeburg an

Delitzsch. Gleich zum Einstand gibt es für den neuen Trainer Christian Hornig das absolute Top-Spiel: Zum Rückrundenauftritt fährt der NHV Concordia Delitzsch als Tabellenzweiter der Handball-Sachsenliga heute zum aktuellen Spitzenreiter TSV 1862 Radeburg. Anpfiff in der Radeburger Paul-Tiedemann-Sporthalle ist um 17 Uhr. Für Meisterschaft und Aufstieg ist es eine vorentscheidende Partie. Findet der NHV auf dem Weg zur Spitze ausreichend Schlupflöcher in der Radeburger Deckung? Lässt man die vergangenen Wochen Revue passieren, wird schnell deutlich, dass die Vorzeichen kaum unterschiedlicher sein könnten. Auf der einen Seite die Radeburger Gastgeber, die nicht nur die letzten sechs Spiele für sich entscheiden konnten, sondern zudem als einzige Mannschaft der Liga ohne Niederlage durch die Hinrunde marschierten und folgerichtig Platz eins eroberten. Und auf der anderen Seite die als Aufstiegsfavorit in die Saison gestarteten Gäste aus Delitzsch, die nach gutem Start schnell die Tabellenführung eroberten, dann aber die letzten beiden Spiele der Hinrunde knapp verloren, auf Platz zwei abrutschten. Und sich im Ergebnis eines weihnachtlichen Wundenleckens von ihrem langjährigen Chefcoach trennten. Der 38 Jahre alte Teammanager Hornig hatte erst am Montag das Amt von Michael Schneider übernommen, fungiert nun in Personalunion. Es ist keineswegs überraschend, dass die Radeburger eine so starke Saison spielen. Bereits in der vorigen Spielzeit kämpfte man bis (fast) zuletzt um den Aufstieg mit und lief am Ende auf Platz vier direkt hinter dem NHV ein. Im Sommer verstärkte man sich dann noch einmal ganz gezielt. Mit Robert Düsel (bislang 44 Tore) und Steve Marschall (41 Tore) wurden zwei Spieler engagiert, die sich beide sofort als Verstärkung herausstellten. Schenkt man dem Vorbericht auf der Vereinswebsite der Rand-Dresdner Glauben, dann ist man in Radeburg zwar „stolz auf eine überdurchschnittliche Hinrunde“ und wird auch „mit breiter Brust in das Spitzenspiel gegen Delitzsch gehen“ - dennoch ist man sich darüber im Klaren, dass „man sich vom aktuellen Tabellenstand nichts kaufen kann“. Vielmehr möchte man „in Radeburg weiterhin kleine Brötchen backen und keineswegs von einem Endspiel um die Sachsenmeisterschaft sprechen“. Aus Delitzscher Perspektive stellt sich das Ganze freilich etwas weniger entspannt dar, denn sollte dieses Spiel verloren gehen, würde sich nicht nur der Rückstand auf dann schon vier Punkte verdoppeln. Erschwerend käme hinzu, dass man folglich in der Summe aus Hin- und Rückspiel den Kürzeren gezogen hätte und de facto sogar fünf Punkte aufholen müsste. Nicht unmöglich, aber eben auch alles andere als einfach. Geht es nach Christian Hornig, soll es soweit gar nicht erst kommen. Der neue NHV-Coach gibt sich kämpferisch: „Ich kann versprechen, dass wir in Radeburg Vollgas geben werden.“ Etwaige Bedenken wegen der kurzen Vorbereitungszeit in der neuen Konstellation lässt Hornig nicht gelten: „Sicherlich war die eine Woche Vorbereitungszeit ein bisschen kurz. Aber wir brauchen jetzt nicht rumjammern.“ Und an seine Schützlinge gerichtet: „Ich werde mich immer vor meine Spieler stellen. Sollte allerdings einer denken, mit 95 Prozent agieren zu können, wird er Probleme bekommen. Das einzige was zählt, ist die Meisterschaft. Es liegt allein in unserer Hand, dieses Ziel zu erreichen.“ NHV-Vize Steffen Menzel stärkt dem neuen NHV-Anführer demonstrativ den Rücken: „Christian Hornig verkörpert und lebt wie kaum ein anderer die Ansprüche des Vereins. Er ist durchdrungen vom unbedingten Erfolgswillen. Lässt sich die Mannschaft von seiner Aura, seiner Erfahrung und seinem Können inspirieren, bleibt die Meisterschaft in diesem Jahr ein realistisches Ziel.“ Keineswegs scheitern dürfte das große Ziel jedenfalls

an den treuen Fans. Seit Wochen ausverkauft ist ein Reisebus mit 50 NHV-Fans, der sich heute auf den Weg nach Radeburg in die mit 220 Zuschauern restlos gefüllte Halle macht. Eine Anreise ohne Ticket ist zwecklos. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Der "Mann für alle Fälle" übernimmt

Mittwoch, 06.01.2016: Teammanager Christian Hornig ist ab sofort in Personalunion auch der neue Cheftrainer beim ambitionierten Handball- Sachsenligisten NHV Concordia Delitzsch. Der 38-Jährige soll als Nachfolger des entlassenen Michael Schneider den Aufstieg in die Oberliga schaffen. Der Nachfolger des langjährigen NHV-Cheftrainers Michael Schneider (40) ist einer mit ordentlich Stallgeruch. Der 38-jährige Christian Hornig lernte dereinst als Sechsjähriger beim Concordia-Vorgängerverein ESV Delitzsch das Handballspiel - in der vergangenen Saison half er im vorletzten Spiel aufgrund von Personalmangel sogar noch einmal in der Ersten aus. Eben ein Mann für alle Fälle. Hornig durchlief sämtliche Delitzscher Jugendmannschaften und schaffte es schließlich 1998 bis in die 2. Bundesliga, in der er fünf Jahre lang für die Concordia auflief. Es folgten Stationen beim SC DHfK Leipzig und in Landsberg, wo er schließlich 2010 erstmals in die Trainerrolle schlüpfte und den Sachsen-Anhalt-Ligisten zu einigen achtbaren Ergebnissen führte. Da der zweifache Vater samt Familie auch nach seinem sportlichen Weggang aus Delitzsch in der Loberstadt wohnen blieb, machten beide Hornig-Kinder ihre ersten handballerischen Versuche beim 2010 neu gegründeten NHV Concordia Delitzsch. So fand letztlich auch der Vater wieder zurück zu seinen eigenen Delitzscher Handballwurzeln. Seit Sommer 2013 gehört Christian Hornig dem Vorstand des Vereins an und übernahm seither immer mehr Funktionen. In der laufenden Saison trainiert er nicht nur die Delitzscher F-Jugend, sondern zieht auch in der Männermannschaft als Teammanager die Fäden und hilft zudem in der Geschäftsstelle des Vereins aus. Aushilfsweise war Hornig auch in der Sachsenliga auf das Parkett zurückgekehrt. Am 25. April stellte er sich in der Heimpartie gegen Cunewalde zur Verfügung. Trainer Schneider, dem viele verletzte Akteure fehlten, ließ ihn die letzten vier Minuten ran - der wie auch Hüter Dirk Fischer reaktivierte Oldie versenkte kurz vor Schluss einen Siebenmeter zum 33:28-Sieg. Für die Spieler kam die Entscheidung am Montagabend überraschend. Der zurzeit verletzte Kapitän Ivo Doberenz versichert dennoch, dass die Mannschaft sich konzentriert auf das wichtige nächste Spiel am Samstag vorbereiten wird: „Die sportliche Aufgabe der Mannschaft ist jetzt alleinig das Spiel in Radeburg. Da bleibt keine Zeit, länger über diese Entscheidung nachzudenken. Auf jeden Fall möchte ich aber Michael Schneider im Namen der Mannschaft für seine gute Arbeit in den vergangenen Jahren danken und ihm für seine nächsten sportlichen Stationen alles Gute wünschen.“ Zur Seite stehen wird dem neuen Cheftrainer der 29-jährige Martin Möhle, der auch weiterhin das Amt des Co-Trainers bekleiden wird. Da er wegen einer langwierigen Schulterverletzung auf dem Spielfeld einstweilen nichts ausrichten kann, wird zudem ab sofort Jan Jungandreas (28) versuchen, als Co-Assistent seinen Beitrag zum Erreichen des großen Saisonziels beizusteuern. Das Ziel heißt nach wie vor Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga und ist trotz zuletzt zweier Pleiten in Folge bei zwei Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter und elf verbleibenden Partien noch immer in Sichtweite. Damit das so bleibt, sollte allerdings im nächsten Spiel am Samstagabend ein Sieg her. Und das wird kein einfaches Unterfangen. Denn der Gegner ist kein Geringerer als der aktuelle Tabellenführer TSV 1862 Radeburg - das einzige in dieser Saison noch ungeschlagene Team der Sachsenliga. NHV-Vorstandschef Axel

Schüler ist dennoch guter Dinge: „Unsere Mannschaft wird mit breiter Brust, hochmotiviert und sehr gut vorbereitet zum Topspiel nach Radeburg fahren.“ Sollte es eine erfolgreiche Fahrt werden, hätte der NHV auf einen Schlag wieder beste Karten im Kampf um die Sachsenmeisterschaft. Und auf der Trainerbank jemanden sitzen, der aus eigener Erfahrung weiß, wie sich das anfühlt. Vor genau 20 Jahren feierte Concorde Christian Hornig als Spieler nämlich schon einmal den Sachsenmeistertitel für Delitzsch. Damals mit sagenhaften 52:0 Punkten. Die sind freilich nicht zu erreichen - aber für die „Mission Oberliga“ zählt nur Rang eins. Am Montagabend bekam die Mannschaft vor einem extra anberaumten Sondertraining die Informationen zum Trainer-Entscheid. Dann wurde in der Artur-Becker-Halle geübt. Insgesamt hat Hornig vier Trainingstermine, um die Mannschaft auf die bevorstehende Auswärtsfahrt nach Radeburg einzuschwören. Dort erwartet den Tabellenzweiten in der ausverkauften Paul-Tiedemann-Sporthalle bei der Premiere von Hornig ein heißer Tanz. Die Delitzscher und Radeburger verbindet ohnehin nicht gerade eine innige Freundschaft. In der vergangenen Saison hatte der TSV nach der Niederlage in Delitzsch Einspruch eingelegt, Streitpunkt war der NHV- Siegtreffer mit dem Abpfiff. Das Ergebnis wurde annulliert und die Saison ging in die Verlängerung - das für Platz eins nicht mehr wichtige Match wurde nach dem letzten Spieltag nachgeholt. Der NHV gewann mit 32:28 und sammelte die zwei Zähler doch noch ein. Gleich im ersten Match der Saison 2015/16 gab es ein Wiedersehen und lange Gesichter bei Gastgeber Delitzsch. Der große Aufstiegsfavorit kam gegen den Mitbewerber über ein 27:27 nicht hinaus - und dabei sogar noch mit einem blauen Auge davon. Zur Halbzeit hatte es 12:15 gestanden, Michael Schneider raufte sich mehrfach die Haare und tigerte wie angestoßen durch die Teamzone. Auch Jan Jungandreas verhinderte mit seinen neun Treffern nicht den ersten Punktverlust. Nun wird der an der Schulter verletzte Sohn des einstigen Delitzscher Bundesliga-Coaches Uwe Jungandreas „tatenlos“ - aber mit ziemlicher Sicherheit nicht schweigsam - als Mitglied des neuen Trainerteams an der Seite stehen. Torsten Teichert/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Paukenschlag: Concordia Delitzsch entlässt Trainer Michael Schneider

Dienstag, 05.01.2016: Tabellenzweiter der Handball-Sachsenliga trifft überraschende Personalentscheidung vor Spitzenspiel.

Das ist ein echter Paukenschlag zum Jahresbeginn: Der ambitionierte Handball-Sachsenligist NHV Concordia Delitzsch hat sich von seinem Cheftrainer Michael Schneider getrennt. Ein Nachfolger soll zeitnah bestimmt und bekanntgegeben werden. Bereits am Samstag tritt der Tabellenzweite beim Spitzenreiter TSV 1862 Radeburg an - dann sitzt der Neue mit ziemlicher Sicherheit bereits auf der Bank. Die Mannschaft wurde am Montagabend bei einem kurzfristig angesetzten Sondertraining über die neue Situation informiert. „Sportliche Leitung und Vorstand haben während der Feiertagswochen umfangreich analysiert, abgewogen und resümiert, um mit ganzer Kraft die Rückrunde durch den Titel des Sachsenmeisters krönen zu können“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der NHV-Führung. „Veränderungen sollen der Mannschaft neue und andere Impulse verleihen. Der langjährige Chefcoach Michael Schneider ist beurlaubt und von seiner Aufgabe als Trainer der Sachsenliga-Mannschaft entbunden.“ NHV-Vorstandschef Axel Schüler signalisierte eine schnelle neue Lösung und erklärte: „Wir werden mit breiter Brust und einer hochmotivierten Mannschaft sehr gut vorbereitet zum Top-Spiel nach Radeburg fahren.“ Die Partie zum Rückrunden-Auftakt am bevorstehenden Wochenende

trägt nach Ansicht der Concordia-Führung Endspiel-Charakter. Radeburg (19:3 Punkte) führt nach 11 von 22 Partien mit zwei Zählern Vorsprung auf Delitzsch (17:5), es folgen LHV Hoyerswerda (16:6) und SV Koweg Görlitz (15:7). Alle anderen Vereine sind bereits aus dem Rennen um Rang eins. Über die exakten Hintergründe für die Demission von Schneider kann freilich ein wenig spekuliert werden. Der aufstiegswillige Verein war eigentlich grandios in die Saison gestartet, nach einem Remis zum Auftakt gegen Radeburg (27:27 am 12. September) folgten acht Siege - die Truppe stand glänzend da und grüßte mit 17:1 Zählern von der Tabellenspitze. Dann aber folgten zwei hauchdünne Niederlagen: in Görlitz gab es ein 25:26 (13. Dezember), in Hoyerswerda ein 28:29 (19. Dezember). Die Weihnachtsstimmung war futsch. In beiden Partien fehlte Top-Torjäger Jan Jungandreas. Der Sohn des einstigen Delitzscher Bundesliga-Coaches Uwe Jungandreas hatte beim letzten Sieg gegen den HC Elbflorenz II eine Schulterverletzung erlitten und fällt bis zum Saisonende aus. In der Vorstandserklärung heißt es nun zu der Trainer-Entscheidung: „Ein hoher Einsatz und volles Risiko, denn fortan wird sich zeigen, ob das Team mit dieser Entscheidung tatsächlich neues Potenzial entfaltet.“ Offenbar hatte die Führungscrew auch in die Mannschaft hineingehorcht. Und war aufgrund der so gewonnenen Erkenntnisse zu der Überzeugung gelangt, dass Schneider nicht mehr der richtige Mann für die „Mission Aufstieg“ ist. Die Niederlagen gegen Görlitz und Hoyerswerda brachten das Saisonziel ins Wanken, zumal Radeburg mit bisher nur drei Unentschieden einen stabilen Eindruck hinterlässt. „Die Wunden der letzten beiden knappen Auswärtsniederlagen schmerzen sehr, zurückgeblieben sind Narben, deren schnelle Heilung im Fokus steht“, so die NHV-Sicht. Ein Triumph am Samstag in Radeburg wäre mehr als Balsam für diese Wunden - die Partie ist übrigens ausverkauft. Einlass in die rund 220 Zuschauer fassende Wettkampfstätte gibt es also nur für jene rund 50 Delitzscher Anhänger, die ein Ticket für den Fanbus ergattern konnten. Das erste Heimspiel mit neuem Trainer findet dann am 16. Januar gegen Aufsteiger Zwönitzer HSV 1928 statt. Der langjährige Chefcoach Schneider, im Hauptberuf Erzieher, hatte in den vergangenen Jahren mehrfach knapp den angestrebten Sprung in die Oberliga verfehlt. In der Saison 2014/15 landete er mit seinen Jungs auf Rang drei, die beiden Spielzeiten zuvor reichte es jeweils „nur“ zur Vizemeisterschaft. Nach seinem letzten Match in sportlicher Verantwortung am 19. Dezember in Hoyerswerda gingen die Meinungen der „Würdenträger“ schon weit auseinander. Schneider schwärmte trotz der entgangenen Zähler „vom besten Sachsenliga-Spiel, das ich in dieser Saison gesehen habe“. Concordias Teammanager Christian Hornig war hingegen mächtig sauer, kritisierte das Team ungewöhnlich scharf: „Da wird lieber der Fehler beim Nachbarn gesucht, anstatt sich selbst kritisch zu hinterfragen. Wir nehmen uns Würfe, die völlig unvorbereitet sind und die jede taktische Disziplin vermissen lassen.“ Diese Worte erhalten mit der Entlassung nachträglich einen anderen Klang. Schneider nutzten dann auch die wirklich schlechten Vorzeichen bei diesem Match nicht mehr für den „Job-Erhalt“. Es fehlten der langzeitverletzte Jan Jungandreas, Kapitän Ivo Doberenz, Marcus Leuendorf, Matthias Strehle und Clemens Liebezeit. Zu allem Überflus hatten Torhüter Gábor Pulay und Marcel Ulrich im Stau gestanden und erst Mitte der ersten Halbzeit eingegriffen. In Radeburg wird die Personalsituation eine bessere sein. Torsten Teichert (c) Leipziger Volkszeitung

Pressemitteilung: Trainerwechsel bei Männerteam

Montag, 04.01.2016: Die Wunden der letzten beiden knappen Auswärtsniederlagen schmerzten sehr, zurückgeblieben sind Narben, deren schnelle Heilung im Fokus steht. Sportliche Leitung und Vorstand haben während der Feiertagswochen umfangreich analysiert, abgewogen und resümiert, um mit ganzer Kraft die Rückrunde durch den Titel des Sachsenmeisters krönen zu können. Veränderungen sollen der Mannschaft neue und andere Impulse verleihen. Der langjährige Chefcoach Michael Schneider ist beurlaubt und von seiner Aufgabe als Trainer der Sachsenligamannschaft entbunden. Ein hoher Einsatz und volles Risiko, denn fortan wird sich zeigen, ob das Team mit dieser Entscheidung tatsächlich neues Potential entfaltet. Nachfolger ist ab sofort der bisherige Teammanager Christian Hornig, der nun beide Ämter in Personalunion ausüben wird. Vorstandschef Axel Schüler: „Wir werden mit breiter Brust und einer hochmotivierten Mannschaft sehr gut vorbereitet zum Top-Spiel nach Radeburg fahren“. Mannschaft und Fans fiebern der Begegnung mit Endspielcharakter in Radeburg entgegen. Wie vom TSV Radeburg zu erfahren war, ist die Begegnung bereits ausverkauft. Wer also bisher keines der begehrten Tickets im Fanbus des NHV ergattern konnte, wird wohl vor Ort auch keine Eintrittskarte mehr erhalten.

Steffen Menzel, stellv. Vorstandsvorsitzender NHV Concordia Delitzsch

Wichtige Mitteilung zum Spitzenspiel in Radeburg

Freitag, 01.01.2016: Für das am 9. Januar um 17 Uhr in Radeburg stattfindende Spitzenspiel zwischen dem gastgebenden Tabellenführer TSV 1862 Radeburg und dem direkten Verfolger NHV Concordia Delitzsch ist das auf 50 Stück begrenzte Kontingent an Gästekarten ausverkauft. Diese Begrenzung ist nötig, da die Radeburger Halle nur über ein Fassungsvermögen von 220 Zuschauern verfügt. Alle Delitzscher Fans, die mit dem vom NHV-Fanclub "Loberhaie" organisierten Fanbus anreisen, haben damit auch das Anrecht auf den Erwerb einer Eintrittskarte erworben. Allen anderen Delitzscher Anhängern muss leider dringend empfohlen werden, von einer Reise nach Radeburg abzusehen. Wie gewohnt wird es für die Daheimgebliebenen auf der Facebook-Seite des Vereins (www.facebook.com/NHV.Concordia.Delitzsch) einen Live-Ticker geben. Jens Teresniak